Tätigkeitsbericht 2021

Die meisten unserer öffentlichen Anlässe fallen Corona zum Opfer. „Natur vor der Haustür“ kann nur gelegentlich stattfinden. Dennoch – im Hintergrund haben wir einiges geleistet.

Wie jedes Jahr werden im Winter hunderte Nistkästen gereinigt, repariert oder ersetzt. Nach Möglichkeit die Nester zugeordnet und in Statistiken festgehalten.

Bruno Rechsteiner schreinert dutzende Nistkästen und Futterhäuschen. Mangels öffentlicher Auftritte hat der Verkauf etwas gestockt, erstaunlicherweise kommen aber vereinzelt schriftliche Bestellungen von auswärts.

Nach der Auswilderung von 6 in der Igelstation (Tierheim Altnau) überwinterter Igel Anfang April, geht es gleich weiter. Im Sommer werden 2 Würfe a je 6 Babys in der Igelstation aufgepäppelt, anschliessend von NVS-AL Mitgliedern unter kontrollierten Verhältnissen aufgefüttert und langsam an die Freiheit gewöhnt. Zahlreiche verletzte Tiere kommen jedes Jahr vom Tierarzt in die Pflegestation und auch für diese haben wir Plätze abseits von Strassen gesucht. Insgesamt werden von April bis August 25 Igel in Freiheit entlassen (weitere 3 sind leider gestorben).

Das Highlight - René Matthis, Beat und Julian Sauter installieren eine Lifewebcam im Schleiereulennest. Über einen Link auf unserer HP kann man das Brutpaar und später die Küken rund um die Uhr beobachten.

Auch unsere Steinhaufen und Wieselburgen aus den Vorjahren müssen gelegentlich kontrolliert werden. Vor allem bei den Steinhaufen werden immer wieder Steine verschleppt. Wir sammeln sie wieder ein und schichten sie auf. Das grosse Insektenhotel am Geusenbach muss ab und zu nachgestopft werden.

Und natürlich halten wir auch auf privaten Touren immer Ausschau, was es Sehenswertes gibt in unserer Umgebung. So manches Gespräch wird unterwegs geführt, telefonische und schriftliche Anfragen beantwortet und Beratungsgespräche vor Ort getätigt. Die Buchhaltung und die Homepage werden ständig aktualisiert – vieles läuft im Hintergrund ab.

Im Herbst 2021 beginnt die aufwändige Planung des mehrjährigen Projekts „Aufwertung Landwirtschaft - Langrickenbach“. Die Finanzierung muss abgeklärt werden, und was noch schwieriger wird, und wo uns glücklicherweise die „Mäuseplage“ zu Hilfe kommt, Landwirte müssen überzeugt werden, ihren Beitrag zum Naturschutz zu leisten.